



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 01. SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Dienstag, 30.06.2026**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 15:34 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Babo, Marc
Büttner, Peter
Gilmer, Peter
Müller, Matthias
Schäfer, Albin
Zenglein, Peter

SPD

Fleckenstein, Friedrich

Freie Wähler

Pistner, Reiner

SPD

Fäth, Markus

Die Grünen

Hofmann, Barbara
Schnatz, Artur

AfD

Meeh, Dieter

Die Linke

Hofmann, Florian

AfD

Rausch, Joachim

Schriftführerin

Brehm, Gerlinde

Verwaltung

Frieß, Thomas

Gehlert, Christian, Dipl.-Ing. FH

Prakesch, Anika

Schmitt, Christina

Weitere Anwesende

Herr Johannes Wieland

FB B1

Herr Oliver Rickert

Stabsstelle L4

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Allgemeine Informationen zu den Aufgaben des Bauausschusses
2. Vorstellung der Kreishochbauverwaltung und der Kreistiefbauverwaltung
3. Bericht der Kreishochbauverwaltung über die laufenden und abgeschlossenen Projekte
4. Information über vergebene Aufträge der Kreistiefbauverwaltung
5. Sachstand der laufenden Straßenbaumaßnahmen
6. Kr AB 7, Schlussbericht Deckenbau Oberlohrgrund BAll
7. Kr AB 22, Schlussbericht Deckenbau Schmerlenbach - Forsthaus
8. Kr AB 13, Schlussbericht Deckenbau Rückersbach - Oberafferbach
9. Kr AB 19, Schlussbericht Deckenbau Krombach
10. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat **Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

Landrat **Dr. Legler** informiert die Anwesenden über einen vorliegenden Antrag der CSU-Fraktion zu dem Thema Hitzeschutz an den Schulen des Landkreises Aschaffenburg. Die Überprüfung hierzu erfolgt sukzessive durch die Verwaltung und das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Allgemeine Informationen zu den Aufgaben des Bauausschusses

Anhand einer Präsentation (Anlage 1, Folien 1 – 4)) erläutert **Frau Schmitt** die Aufgaben des Bauausschusses.

Im Anschluss führt **Herr Frieß** per Präsentation (Anlage 1, Folien 5 - 6) auf, welche unterschiedliche Beschlussfassungen in einer Bauausschusssitzung behandelt werden.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

2. Vorstellung der Kreishochbauverwaltung und der Kreistiefbauverwaltung

Mittels Präsentationen (Anlage 2 und 3) stellen **Herr Gehlert** die Kreishochbauverwaltung und **Herr Frieß** die Kreistiefbauverwaltung vor.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

3. Bericht der Kreishochbauverwaltung über die laufenden und abgeschlossenen Projekte

Anhand einer Präsentation (Anlage 4) stellt **Herr Gehlert** laufende und abgeschlossene Projekte der Kreishochbauverwaltung vor.

Es folgen einige Verständnisfragen durch das Gremium, welche **Herr Gehlert** beantwortet.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

4. Information über vergebene Aufträge der Kreistiefbauverwaltung

Herr Frieß berichtet über nachfolgende Vergabe (Anlage 5 ab Folie 5).

In der Sitzung des Bauausschusses vom 13.04.2026 wurde folgende Planungsleistung der Kreistiefbauverwaltung vergeben.

Kr AB 19, Ausbau OD Schöllkrippen, Krombacher Straße
Vergabe Ingenieurvertrag Planungsleistungen

Auftragnehmer: Ingenieurbüro FKS Infrastruktur, Aschaffenburg
Auftragssumme: 102.513,67 € vorläufiges Honorar

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

5. Sachstand der laufenden Straßenbaumaßnahmen

Herr Frieß (Kreistiefbauverwaltung) berichtet mit Hilfe der Präsentation (Anlage 5) über den Stand der laufenden Straßenbaumaßnahmen auf den Kreisstraßen des Landkreises Aschaffenburg.

- Kr AB 10, Ausbau OD Daxberg, BA III
- Kr AB 14, Ausbau OD Westerngrund, BA II
- Kr AB 19, Neubau Geh- und Radweg Schöllkrippen – Sommerkahl
- Kr AB 2, Neubau Geh- und Radweg und Kreisverkehrsplatz Weiberhöfe
- OU Pflaumheim, Errichtung der Brückenbauwerke BW 3, BW 4a und BW 4b
- OU Pflaumheim, Renaturierung des Pflaumbaches
- Kr AB 12/AB 12, Vorarbeiten Brückensanierung OD Sailauf

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

6. Kr AB 7, Schlussbericht Deckenbau Oberlohrgrund BAII

Herr Frieß (Kreistiefbauverwaltung) berichtet anhand der Anlage 5 über nachfolgende Vergabe.

Sachverhalt:

Die Deckenbaumaßnahme zwischen dem Oberlohrgrund und der Ortsmitte Heinrichsthal begann am 11.08.2025 und wurde am 22.08.2025 fertiggestellt. Die Gesamtbauzeit wurde somit um 5 Tage gegenüber der geplanten Bauzeit verlängert. Der Grund hierfür waren umfassende Arbeiten an den gemeindlichen Schieberkappen und Schächten. Die Baustelle wurde unter Vollsperrung des Verkehrs durchgeführt.

Die Deckenbaumaßnahme umfasste eine Gesamtlänge von rd. 1.830 m (Abschnitt 100, Station 2,564 – Station 4,388, Bau-km 0+000 – Bau-km 1+824). Hierbei wurde direkt an die im Vorjahr erfolgte Deckenbaumaßnahme im Teilstück zwischen AB 23 und dem Ortseingang Oberlohrgrund angeschlossen.

Die Abnahme erfolgte am 01.09.2025. Bei der Abnahme wurden mehrere Straßenkappen im Ortsbereich Heinrichsthal beanstandet. Die Nacharbeiten wurden zeitnah ausgeführt und die Maßnahme konnte somit vollständig erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten gemäß der Kostenberechnung betrugen **288.830,85 € brutto** (ohne Baunebenkosten wie z. B. Markierung, Schutzeinrichtung, etc.). Der Auftrag wurde nach Prüfung an den günstigsten Bieter, in diesem Fall die Firma Gebr. Stolz GmbH & Co. KG aus Hammelburg, vergeben. Die Auftragssumme betrug **177.189,48 € brutto**. Die höchste Angebotssumme eines Bieters belief sich auf 224.724,55 € Brutto.

Es wurde ein Nachtrag gestellt in Höhe von **26.787,88 € brutto**.

Der Nachtrag wurde nötig, da die Gemeinde Heinrichsthal sich entgegen vorangegangener Überlegungen kurzfristig dazu entschied, die Einbauten in der Straße (Schieber- und Hydrantenkappen, sowie Schächte) zu erneuern und durch einwalzbare Varianten zu ersetzen bzw. händisch höhenmäßig angleichen zu lassen. Dies verursachte die Bauzeitenverlängerung. Somit betraf der Nachtrag ausschließlich die Gemeinde Heinrichsthal. „Der Höhe nach“ fand die Prüfung im Rahmen der Erstellung und Prüfung der Schlussrechnung statt.

Die Schlussrechnung der Fa. Stolz belief sich auf **196.675,98 € brutto**.

Die Baunebenkosten wie Bodenuntersuchungen, Prüfungen, Markierung etc. belaufen sich auf **17.521,62 € brutto**.

Gegenüberstellung / Zusammenstellung

Auftragssumme Fa. Gebr. Stolz	excl. Markierung	177.189,48 €
Nachtrag Nr. 01 vom 26.11.2025		26.787,88 €

Rechnungssumme LV Positionen		196.675,98 €
- Hohlraumgehalt Fahrbahn		- 200,84 €
Rechnungssumme Gesamt		196.475,14 €
Sonst. Baunebenkosten		17.521,62€
Gesamtkosten gesamt		213.996,76€

Wie die Gegenüberstellung aufzeigt, belief sich die Kostenberechnung auf 288.830,85 €. Die beauftragte Angebotssumme lag bei 177.189,48 €. Somit liegt der Preis ca. 38,65 % unter der Kostenberechnung.

Die anteilige Abrechnungssumme des Landkreises beträgt **165.341,34 € brutto**.

Die Baunebenkosten sowie der Nachtrag sind hier nicht mit aufgeführt, da diese nicht Bestandteil der Ausschreibung und Kostenschätzung waren.

Für das Landratsamt ergeben sich somit Gesamtkosten i.H.v. **182.862,96 € brutto**, auf die Gemeinde Heinrichsthal entfallen **31.133,80 € brutto**.

Die Massenverschiebungen ergaben sich im Vergleich zur Ausschreibung wie folgt:

- Pos. 01.01.30 Verkehrsflächen unterhalten, die Bauzeit musste verlängert werden.
- Pos. 01.13.80 Asphaltdeckschicht herstellen Strecke, höherer Einheitspreis wegen Mehreinbau Asphaltdecke, gemäß ZTV Asphalt Abschnitt 7.3.1.

Die Kostenteilung zwischen der Gemeinde Heinrichsthal und dem Landkreis Aschaffenburg wurde durchgeführt und die anteiligen Kosten i. H. v. **31.133,80 € brutto** in Rechnung gestellt.

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

7. Kr AB 22, Schlussbericht Deckenbau Schmerlenbach - Forsthaus

Herr Frieß (Kreistiefbauverwaltung) berichtet per Präsentation (Anlage 5) über den Schlussbericht der Deckenbaumaßnahme in Schmerlenbach – Forsthaus.

Sachverhalt:

Die Deckenbaumaßnahme zwischen dem Forsthaus und der Kreuzung zur AB2 in Winzenhohl begann am 10.06.2025 und wurde am 04.07.2025 fertiggestellt. Die Gesamtbauzeit wurde somit um 8 Tage gegenüber der geplanten Bauzeit verlängert. Der Grund hierfür waren umfassende Arbeiten an den Schädstellen, die deutlich gravierender ausfielen als angenommen. Außerdem wurde kurzfristig noch ein Teilstück einer gemeindlichen Seitenstraße zusätzlich in den Umfang der Baustelle aufgenommen. Die Kosten, die auf die Gemeinde entfallen werden zu Lasten der Gemeinde Hösbach direkt verrechnet. Die Baustelle wurde unter Vollspernung des Verkehrs durchgeführt.

Die Deckenbaumaßnahme umfasste eine Gesamtlänge von rd. 2.200 m (Abschnitt 100, Station 1,174 – Station 3,375; Bau-km 0+000 – Bau-km 2+201). Somit wurde am Anfang bzw. Ende der AB 22 zur AB 2 hin bis zum Forsthaus im Wald gebaut, das restliche Teilstück bis zur Schellenmühle weist deutlich weniger Straßenschäden auf und wurde daher nicht in den Umfang der Arbeiten aufgenommen.

Die Abnahme erfolgte am 03.07.2025. Bei der Abnahme wurden keinerlei Mängel festgestellt, lediglich die Nassansaat der Begrünung der neu angedeckten Fahrbahnschulter stand noch aus. Die Nacharbeiten wurden zeitnah ausgeführt und die Maßnahme konnte somit vollständig erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Untersuchung der Bohrkerne wurde ein erhöhter Hohlraumgehalt festgestellt, Abzüge wurden entsprechend der Kommunalstraßenregelung vorgenommen.

Die Gesamtkosten gemäß der Kostenberechnung betrugen **646.262,23 € brutto** (ohne Baunebenkosten wie z. B. Markierung, Schutzeinrichtung, etc.). Der Auftrag wurde nach Prüfung an den günstigsten Bieter, in diesem Fall die Firma Strabag AG aus Schwarzach vergeben. Die Auftragssumme betrug **317.916,71 € brutto**. Die höchste Angebotssumme eines Bieters belief sich auf 689.859,78 € brutto.

Es wurden keine Nachträge gestellt.

Bei der Ermittlung der Massen für die Ausschreibung gab es einen Umrechnungsfehler bei der Pos. 01.13.190 (Asphaltbinderschicht herstellen), anstatt der ausgeschriebenen 565 t wären rechnerisch theoretisch 1412,5 t nötig gewesen. Dieser Umstand fiel erst während der Baumaßnahme auf. Die hierdurch hochgerechnete Kostenberechnungssumme beträgt **731.062,23 € brutto**.

Eine Auswirkung auf die Bieterreihenfolge ergibt sich durch die veränderten Massen jedoch nicht.

Die Schlussrechnung der Fa. Stolz belief sich auf **467.712,84 € brutto**.

Die Baunebenkosten, wie Bodenuntersuchungen, Prüfungen, Markierung etc. belaufen sich auf **41.529,89 € brutto**.

Gegenüberstellung / Zusammenstellung

Auftragssumme Fa. Strabag AG	excl. Markierung	317.916,71 €
hochgerechnete Auftragssumme	(Massenberichtigung)	417.113,21 €

Rechnungssumme LV Positionen		467.712,84 €
- Hohlraumgehalt Fahrbahn		- 8.872,14 €
Rechnungssumme Gesamt		458.840,70 €

Sonst. Baunebenkosten		41.529,89€
Gesamtkosten gesamt		<u>500.370,59€</u>

Wie die Gegenüberstellung aufzeigt, belief sich die (durch die Massenberichtigung hochgerechnete) Kostenberechnung auf 731.062,23 €. Die (hochgerechnete) Auftragssumme lag bei 417.113,21 €. Somit liegt der Preis ca. 42,94 % unter der Kostenberechnung. Die abgerechnete Summe betrug 458.840,70 €.

Auf die Gemeinde Hösbach entfallen hiervon **13.225,91 €** brutto.

Die anteilige Abrechnungssumme des Landkreises beläuft sich auf **445.614,79 €** brutto.

Die Baunebenkosten sind hier nicht mit aufgeführt, da diese nicht Bestandteil der Ausschreibung und Kostenschätzung waren.

Für das Landratsamt ergeben sich somit Gesamtkosten i.H.v. **487.144,68 €** brutto,

Die Massenverschiebungen ergaben sich im Vergleich zur Ausschreibung wie folgt:

- Pos. 01.01.50 Verkehrsflächen unterhalten; die Bauzeit musste verlängert werden.
- Pos. 01.06.30 Grabenräumgut Entsorgung; das Grabenräumgut konnte zum Andecken der Fahrbahnschulterverbreiterung genutzt werden, somit war keine Entsorgung notwendig.
- Pos. 01.12.10, 01.12.20, 01.12.40, 01.12.80; all diese Positionen umfassen das Abtragen, Fördern, Entsorgen und neu Herstellen des Banketts. Durch die Wiederverwendbarkeit des Schälrgutes ergaben sich Einsparmöglichkeiten (Kostenreduktion von ca. 32,5%).
- Pos. 01.13.40 Asphalt fräsen, Pos. 01.13.200 Asphaltbinderschicht herstellen, Pos. 01.13.250 Asphaltarmierungsgitter liefern und verlegen; diese Positionen betrafen das Ausbessern der Schädstellen. Es waren deutlich mehr Schädstellen nach dem Abfräsen der Deckschicht vorhanden als angenommen – Massenmehrung.
- Pos. 01.13.120, 01.13.140, 01.13.150 Bitumenemulsion aufsprühen; diese drei Positionen wurden im Einheitspreis angepasst, da die alte Fräsfläche deutlich mehr Emulsion aufnimmt, als eine neuere Asphaltschicht. Um den Schichtenverbund gewährleisten zu können, musste die Menge angepasst werden. Der Preis wurde analog um die erhöhte Menge an Emulsion hochgerechnet und angepasst.
- Pos. 01.13.190 Asphaltbinderschicht aus AC 16 B S herstellen; bei dieser Position unterlief wie bereits oben erwähnt der Ermittlungsfehler – statt den ausgeschriebenen 565 t hätten rechnerisch 1412,5 t ausgeschrieben werden müssen. Aufgrund des großen Ausmaßes an Schädstellen erhöhte sich die Menge entsprechend.
- Pos. 01.13.215 Asphaltdeckschicht aus AC 8 D S herstellen; da diese Position auf m² ausgeschrieben wurde und im Innerortsbereich lediglich die Deckschicht und nicht wie auf der restlichen Strecke die Binderschicht abgefräst wurde, musste der Einheitspreis an die durch Schädstellen stärker ausfallende Deckschicht angepasst werden. Hier erfolgte eine analoge Hochrechnung auf Grundlage der gezogenen Bohrkerne.

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

8. Kr AB 13, Schlussbericht Deckenbau Rückersbach - Oberafferbach

Herr Frieß (Kreistiefbauverwaltung) stellt anhand einer Präsentation (Anlage 5) den Schlussbericht der Deckenbaumaßnahme in Rückersbach – Oberafferbach vor.

Sachverhalt:

Die Deckenbaumaßnahme zwischen Rückersbach und Oberafferbach begann am 01.09.2025 und wurde am 05.09.2025 fertiggestellt. Die Gesamtbauzeit wurde somit um 5 Tage gegenüber der geplanten Bauzeit verkürzt. Die Baustelle wurde unter Vollsperrung des Verkehrs durchgeführt.

Die Deckenbaumaßnahme umfasste eine Gesamtlänge von rd. 1.500 m (Abschnitt 100, Station 2,106 – Station 3,604 Bau-km 0+000 – Bau-km 1+498). Auf diesem Streckenabschnitt war die Fahrbahndecke stark beschädigt.

Die Abnahme erfolgte am 05.09.2025. Bei der Abnahme vor Ort wurden keinerlei Mängel festgestellt. Bei der Untersuchung der Bohrkerne wurde ein erhöhter Hohlraumgehalt festgestellt, Abzüge wurden entsprechend der Kommunalstraßenregelung vorgenommen.

Aufgrund der sehr niedrigen Preise, die bei der Ausschreibung der Maßnahme 008-2025 „Deckenbau AB22 Schmerlenbach“ erzielt werden konnten, wurden sowohl die Maßnahme auf der AB13, als auch eine weitere Maßnahme auf der AB19 kurzerhand auf Grundlage des Angebots der Fa. Strabag und nach Beschluss vom 02.06.2025 TOP 10 mit Auftrag vom 10.06.2025 zusätzlich vergeben. Somit konnte das eingeplante Budget der Deckenbaumaßnahmen für das Jahr 2025 ausgeschöpft werden.

Die Vergabe erfolgte als Direktauftrag im Rahmen der ab dem 01.01.2025 geltenden erhöhten Wertgrenze von 250.000,00 € netto für Bauleistungen (Art. 20 BayWiVG, Nr. 1.6 VVöA).

Die Gesamtkosten gemäß der Kostenberechnung betrugen **164.375,96 € brutto** (ohne Baunebenkosten wie z. B. Markierung, Schutzeinrichtung, etc.). Die Auftragssumme betrug analog hierzu **164.375,96 € brutto**.

Es wurden keine Nachträge gestellt.

Die Schlussrechnung der Fa. Strabag belief sich auf **173.156,84 € brutto**.

Die Baunebenkosten, wie Bodenuntersuchungen, Prüfungen, Markierung etc. belaufen sich auf **20.194,57 € brutto**.

Gegenüberstellung / Zusammenstellung

Auftragssumme Fa. Strabag AG	excl. Markierung	164.375,96 €
Rechnungssumme LV Positionen		174.194,52 €
- Hohlraumgehalt Fahrbahn		- 1.037,68 €
Rechnungssumme Gesamt		<u>173.156,84 €</u>
Sonst. Baunebenkosten		20.194,57 €
Gesamtkosten gesamt		<u>193.351,41 €</u>

Wie die Gegenüberstellung aufzeigt, belief sich die Kostenberechnung und somit die Auftragssumme auf **164.375,96 €**. Die Abrechnungssumme lag bei **173.156,84 €**. Die Baunebenkosten sind hier nicht mit aufgeführt, da diese nicht Bestandteil der Ausschreibung und Kostenschätzung waren.

Die Massenverschiebungen ergaben sich im Vergleich zur Vergabe wie folgt:

- Pos. 01.01.40 Verkehrsflächen unterhalten; Die Bauzeit konnte verkürzt werden.
- Insgesamt vergrößerte sich die geplante Fläche um ca. 600 m², somit ergaben sich Mehrungen auf den entsprechenden Positionen.

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

9. Kr AB 19, Schlussbericht Deckenbau Krombach

Herr Frieß (Kreistiefbauverwaltung) erläutert per Präsentation (Anlage 5) den Schlussbericht der Deckenbaumaßnahme in Krombach.

Sachverhalt:

Die Deckenbaumaßnahme zwischen Krombach und Schöllkrippen begann am 01.09.2025 und wurde am 05.09.2025 fertiggestellt. Die Gesamtbauzeit wurde somit um 5 Tage gegenüber der geplanten Bauzeit verkürzt. Die Baustelle wurde unter Vollsperrung des Verkehrs durchgeführt.

Die Deckenbaumaßnahme umfasste eine Gesamtlänge von rd. 493 m (Abschnitt 100, Station 0,120 – Station 0,613 Bau-km 0+000 – Bau-km 0+493). Auf diesem Streckenabschnitt war die Fahrbahndecke stark beschädigt.

Die Abnahme erfolgte am 05.09.2025. Bei der Abnahme wurden keinerlei Mängel festgestellt.

Aufgrund der sehr niedrigen Preise, die bei der Ausschreibung der Maßnahme 008-2025 „Deckenbau AB22 Schmerlenbach“ erzielt werden konnten, wurden sowohl die Maßnahme auf der AB19, sowie eine weitere Maßnahme auf der AB13 kurzerhand auf Grundlage des Angebots der Fa. Strabag und nach Beschluss des Bauausschusses vom 02.06.2025 TOP 10 mit Auftrag vom 10.06.2025 zusätzlich vergeben. Somit konnte das eingeplante Budget der Deckenbaumaßnahmen für das Jahr 2025 ausgeschöpft werden.

Die Vergabe erfolgte als Direktauftrag im Rahmen der ab dem 01.01.2025 geltenden erhöhten Wertgrenze von 250.000,00 € netto für Bauleistungen (Art. 20 BayWiVG, Nr. 1.6 VVöA).

Die Gesamtkosten gemäß der Kostenberechnung betrugen **64.822,93 € brutto** (ohne Baunebenkosten wie z. B. Markierung, Schutzeinrichtung, etc.). Die Auftragssumme betrug analog hierzu **64.822,93 € brutto**.

Es wurden keine Nachträge gestellt.

Die Schlussrechnung der Fa. Strabag belief sich auf **68.308,40 € brutto**.

Die Baunebenkosten, wie Bodenuntersuchungen, Prüfungen, Markierung etc. belaufen sich auf **7.910,19 € brutto**.

Gegenüberstellung / Zusammenstellung

Auftragssumme Fa. Strabag AG	excl. Markierung	64.822,93 €
Rechnungssumme LV Positionen		68.568,50 €
- Hohlraumgehalt Fahrbahn		- 260,10 €
Rechnungssumme Gesamt		68.308,40 €
Sonst. Baunebenkosten		7.910,19 €
Gesamtkosten gesamt		76.218,59 €

Wie die Gegenüberstellung aufzeigt, belief sich die Kostenberechnung und somit die Auftragssumme auf **64.822,93 €**. Die Abrechnungssumme lag bei **68.308,40 €**.

Die Baunebenkosten sind hier nicht mit aufgeführt, da diese nicht Bestandteil der Ausschreibung und Kostenschätzung waren.

Die Massenverschiebungen ergaben sich im Vergleich zur Vergabe wie folgt:

- Pos. 01.01.40 Verkehrsflächen unterhalten; Die Bauzeit konnte verkürzt werden.
- Insgesamt vergrößerte sich die geplante Fläche um ca. 75 m², somit ergeben sich Mehrungen auf den entsprechenden Positionen.

Abschließend erkundigt sich **Kreisrätin Barbara Hofmann** nach Straßenschäden durch die extreme Hitze.

Herr Frieß erklärt, dass keine großen Schäden bekannt sind. Allerdings kann es durch extreme Hitze immer wieder mal zu Rillenbildungen im Straßenbelag kommen. Sowohl der Winter als auch der Sommer hinterlassen ihre Spuren im Straßenbelag, welche sukzessive ausgebessert werden.

Der Bauausschuss nimmt hiervon ohne Einwendungen Kenntnis.

10. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Anträge vor.

Landrat Dr. Alexander Legler beendet anschließend den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:34 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Gerlinde Brehm
Schriftführer/in